

Wie verbringt ihr dieses Jahr die Weihnachtstage?

Beitrag von „CDL“ vom 22. Dezember 2020 15:22

Heiligabend bin ich bei Papa, wir treffen uns auch jetzt einmal die Woche mit Abstand, werde dort im Souterrain abgetrennt übernachten und am 25. fahren wir gemeinsam zu meiner Schwester und ihrer Familie (4 Erwachsene, zwei Kinder unter 14). Wir haben uns untereinander auf sehr strikte Regeln geeinigt vorab zur Selbstisolation (die Kinder sind seit dem 16. nicht mehr im Kindergarten bzw. der Schule sondern machen Fernunterricht, keine unnötigen Besorgungen und wenn, dann mit FFP2-Maske, eine feste Spielpartnerfamilie für die Kinder, die ebenfalls sehr strikte Regeln befolgt, keine weiteren engen privaten Kontakte, wir Erwachsenen alle im Homeoffice/Fernunterricht) und bevor wir das Haus betreten macht mein Schwager- arbeitet in einer Klinik- sicherheitshalber sowohl bei seiner Familie, als auch bei meinem Vater und mir einen Schnelltest. Sollte jemand Erkältungssymptome haben würden wir sicherheitshalber auf ein Treffen verzichten. Zum Übernachten sind dann meine Schwester und Familie in einem Stockwerk, ich im zweiten, mein Vater im dritten, alle Räume vorab durchgelüftet und durch Türen abtrennbar so dass wir uns dann auch sicher fühlen können miteinander. Mein Vater geht auf die 70 zu, ich habe mehrere coronarelevante Vorerkrankungen, deshalb sind wir da so rigide, werden uns auch nur mit FFP2-Masken umarmen und sonst AHA+L beachten. Aber dafür werden wir dann an Weihnachten viel miteinander singen und musizieren können, zusammen sein können im allerengsten Kreis zumindest, uns endlich einmal wiedersehen. Das wird wunderschön und viel Kraft geben.

Essen gibt es seit dem Tod meiner Mutter tatsächlich auch kein festes Menü mehr (mein Vater liebt es neue Festtagsmenüs auszuprobieren). Dieses Jahr machen wir Heiligabend Lahmlachse, schöne Nudeln, grüne Bohnen und dazu eine göttliche Sauce von Papa. Am 25. gibt es eine riesige Salatplatte (mit der traditionellen "Weihnachtssalatsauce" meiner Mutter bzw. nach ihrem Rezept), Rotkraut (für die Kinder Erbsen und Möhren), Entenbrust, lecker Sößchen von meinem Schwager (die Männer haben es einfach raus mit der Sauce zum Fleisch! Salatsauce ist dafür etwas, was meine Schwester und ich perfektioniert haben.) und hausgemachten Laugenknödeln, am 26. gibt es Raclette (mit Salatplatte).

Das "etwas" dogmatischere Geschwister werde ich dieses Jahr nicht persönlich treffen an den Feiertagen (da wäre es unmöglich so strikte Regeln zur Selbstisolation zu erreichen, dass ein gemeinsames Feiern möglich sein könnte) und bin ehrlich gesagt erleichtert, dass diese Gespräche ausfallen werden. Ich werde zwar leider keine Freunde treffen dieses Jahr, aber ich kann alle meine Lieblingsmenschen um mich haben- das ist doch echter Luxus und das größte Geschenk.